

N I E D E R S C H R I F T

über die 16. Sitzung (Sondersitzung) des Bezirksausschusses III - Siegen-Ost -

vom:	05.12.2002
von:	16:00 Uhr
bis:	17:30 Uhr
Ort:	Weißtalhalle, Siegen, Kaan-Marienborn

Anwesend waren:

I. Vom Bezirksausschuss III - Ost:

Stv Neubauer, Hans Peter -als Vorsitzender-
AM Daub, Dietmar
AM Dittrich, Karl-Heinz
AM Hahn, Harald
AM Keller, Ewald
AM Miether, Hans Joachim
Stv Müller, Manfred -für AM Schneider, Gisela-
AM Müller-Kurz, Ingo
AM Schneider, Werner -für AM Schöler, Hans-
Stv Schulze, Werner
AM Schwarz, Horst -für AM Imhof, Wolfgang-
AM Steuber, Hartmut -für AM Fröhlich, Alfred-
AM Thielmann, Anke
AM Wehn, Wolfgang

II. Beratende Mitglieder:

AM Mücke, Helga

III. Aufgrund besonderer Einladung:

Herr Meiswinkel –stv. Einsatzleiter der VWS-

IV. Als Zuhörer:

AM Tilgner, Josef

V. Von der Verwaltung:

Dipl.-Ing. Heide

Stl z.A. Witt

Stl z.A. Runge als Schriftführer

Nicht anwesend waren:

AM Fröhlich, Alfred

AM Imhof, Wolfgang

AM Schneider, Gisela

AM Schöler, Hans

AM Dr. Volz, Peter

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Herr Miether darauf hin, dass diese Sitzung nicht hätte stattfinden müssen. Die aufgelisteten Punkte hätten zuvor, oder in einer der nächsten Sitzungen diskutiert werden können. Daher möchte er sein Sitzungsgeld an das Siegener Hospitz spenden.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (SPD)

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Schwarz bestimmt.

16. BezA III 05.12.2002

2. Haltestellenprogramm

Vorlagenr. 2249/2002 –Vorlage vom 14.10.2002

Von Herrn Heide wird die Vorlage eingehend erläutert, wobei hierzu den Anwesenden teilweise anhand von Overhead-Folien die Situation an bestehenden veralteten, sowie die Absichten an den künftigen neuen ÖPNV-Wartehallen verdeutlicht wird.

Zur Historie zeigt Herr Heide auf, dass die Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein aufgrund des vom Landtag beschlossenen Regionalisierungsgesetzes, dem sog. Kooperationsraum 8 zugeordnet wären und dass sich hier rd. 1.000 Bushaltestellen (Olpe), sowie rd. 1.700 Bushaltestellen (Siegen-Wittgenstein) befinden.

Im Siegener Stadtgebiet wären ca. 700 ÖPNV-Haltestellen vorhanden, die nach dem Grundsatzbeschluss des Rates zunächst mit einer neuen Haltestellenkennzeichnung versehen und sodann einer Modernisierung mit neuer Möblierung gemäß einer festgelegten Prioritätenliste unterzogen werden sollen. Für die Maßnahmen sei – als

Rahmenantrag – ein Zuschussantrag gestellt worden.

Die mit der Haltestellenkennzeichnung verbundene Fahrgastinformation wird von Herrn Heide eingehend dargestellt, wobei er darauf verweist, dass die Kosten zu 90 % durch das Land NW und zu den restlichen 10 % vom Kreis Siegen-Wittgenstein als Aufgabenträger übernommen werden.

Zu den Modernisierungsmaßnahmen verweist Herr Heide darauf, dass hier eine enge Abstimmung mit der VWS AG insbesondere wegen der unterschiedlichen Linienbusarten erfolgt sei. Weiterhin wäre auch eine behindertengerechte Ausgestaltung insbesondere für blinde Mitmenschen berücksichtigt.

Zu den Kosten der Erneuerung entsprechender Abfallbehälter führt Herr Heide weiter aus, dass diese zu Lasten der Stadt Siegen gingen und dass z.Zt. verwaltungsintern die Abstimmung über einen geeigneten Behältertyp erfolge. Derzeit werde der in der Siegener Oberstadt vorhandene Typ auch für die Buswartehallen favorisiert.

Abschließend teilt Herr Heide mit, dass die Stadt bei der Modernisierung und Möblierung der Fahrgastwartehallen am maximalen Fördersatz von 7.700 € je Wartehalle orientieren müsse und verweist auf das weitere Verfahren, wonach heute keine abschließende Entscheidung für die Haltestellenmodernisierung getroffen werde. Die Vorschläge aus den Beratungen des Haltestellenprogramms in den verschiedenen Ausschüssen würden in ein Jahresarbeitsprogramm einfließen und letztlich dann nochmals den zuständigen Gremien zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt.

Herr Hahn stellt die Frage, ob vorhandene Busbuchten umgebaut und vom Straßenrand herausgenommen werden.

Im Rahmen dieser Präsentation, so Herr Heide werde keine Aussage darüber getroffen, ob Busbuchten oder Fahrbahnhaltestellen gebaut werden, oder ob Busbuchten zurückgebaut werden. Aufgrund des umfangreichen Investitionsprogrammes werden für alle Haltestellen Einzelpläne entworfen und nach erfolgter Abstimmung mit der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde den zuständigen Fach- und Bezirksausschüssen vorgestellt.

Herr Müller macht auf die Haltestelle in der Breitenbacher Straße gegenüber „Ewald's Eck“ aufmerksam, die nach seiner Auffassung nicht zumutbar ist. Diese Haltestelle wird, so führt er weiter aus, fast ausschließlich von Kindern benutzt, die zwischen parkenden Pkw auf den Bus aus Richtung Feuersbach warten müssen. Er regt an, den Bus zuerst nach Volnsberg und Breitenbach fahren zu lassen und die Haltestelle an der Breitenbacher Straße in Bezug auf die Sicherheit der Kinder ganz zu entfernen. Daneben vermisste er in den Ausführungen von Herrn Heide einen Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahmen.

Herr Meiswinkel führt aus, dass diese Haltestelle einer zeitlichen Begrenzung bis 14:00 Uhr unterliegt. Er sagt hinsichtlich der Anregung von Herrn Müller, den Bus erst nach Volnsberg und Breitenbach fahren zu lassen eine Überprüfung zu.

Die Haltestelle in der Breitenbacher Straße, so Herr Heide sei eine Schulbushaltestelle, wo kein Linienverkehr stattfindet. Aufgrund der räumlichen Nähe dieser Einrichtungen zu solchen des Linienverkehrs und letztendlich aufgrund dessen, dass nur Haltestellen des Linienverkehrs mit Landesmitteln ausgebaut werden können, sollen Gespräche mit der Schulverwaltung, VWS und Polizei geführt werden hinsichtlich einer möglichen Zusammenlegung von Schulbus- und Linienhaltepunkten.

Herr Müller-Kurz begrüßt die behindertengerechte Ausstattung der Wartehallen. Er vermisste jedoch das Thema „Bike & Ride“ in den Ausführungen. Gerade in ländlichen Gebieten seien diese Einrichtungen wichtige Verknüpfungspunkte zwischen Fahrrad und öffentlichem Nahverkehr und habe sich in anderen Kreisen bewährt.

Auf die Frage von Herrn Müller hinsichtlich eines Zeitplanes erklärt Herr Heide, dass der erste Bauabschnitt in 2003 eine Haltestellenkennzeichnung insgesamt und der Bezirksregierung für die Haltestellenmodernisierung mitgeteilt wurde, dass für ca. 10 Haltestellen als Sofortprogramm 300.000 € Landesmittel benötigt werden. Der zweite Bauabschnitt umfaßt ab 2004 eine Haltestellenmodernisierung von ca. 25 bis 30 Haltestellen. Für jeden Bezirk werden demnach 5 Haltestellen aufgrund einer Prioritätenliste ausgewählt werden. Dafür muss bis zum 01.06.2003 ein Zuschussantrag unter vorangehender Beratung und Beschlussfassung des zuständigen Fachausschusses gestellt werden.

Darüber hinaus erläutert Herr Heide anhand einer Overhead-Folie die Möglichkeit der Errichtung von Sitzmöbeln in Form eines Bistro-Tisches mit fünf Hockern, die an einer Haltestelle in Gosenbach getestet werden soll. Die Kosten für eine solche Einrichtung würden sich auf ca. 1.600 € belaufen.

Herr Schwarz stellt eine grenzüberschreitende Frage und möchte wissen, wie sich die Stadtverwaltung die Haltestellenregelung am Marienkrankenhaus vorstelle.

Im Rahmen der Prioritätenliste sei für diese Haltestelle eine Haltemöglichkeit für Gelenkbusse und eine Wartehalle vorgesehen, so Herr Heide. Hinsichtlich des Baubeginns kann er keine Aussage treffen, da der zuständige Bezirksausschuss noch nicht getagt habe.

Herr Neubauer merkt an, dass der Bezirksausschuss III Siegen-Ost sich dafür ausspricht, dass der Haltepunkt „Ewald`s Eck“ die Priorität 1 erhalten soll, wobei die Schulbushaltestelle integriert werden soll. Darüber hinaus soll in Fahrtrichtung Deuz ebenfalls eine Wartehalle vorgesehen werden.

Sodann kommt Herr Neubauer konkret auf die Haltestellenbezeichnung im Bezirk Siegen-Ost zu sprechen, wozu seitens der Ausschussmitglieder folgende Vorschläge gemacht wurden.

- ◆ Die vorgesehene Bezeichnung „Schulzentrum Giersberg“ kann beibehalten werden.
- ◆ Von Herrn Schulze und Herrn Keller wird angeregt, die geplante neue Bezeichnung „In der Dell“ für den Ortsteil Bürbach in „Studentenheim“ umzuändern.

- ◆ Die neuen Bezeichnungen „Gewerbegebiet Weißtal“, „Ortsmitte“ und „Eisenhüttenstraße“ für den Ortsteil Kaan-Marienborn, sowie die Bezeichnung „Vor dem Steinchen“ für den Ortsteil Volnsberg können so beibehalten werden.
- ◆ Aufgrund des Vorschlags von Herrn Neubauer kommen die Ausschussmitglieder überein, die neue Bezeichnung „Ortsmitte“ für den Ortsteil Breitenbach in „Kapelle“ abzuändern.
- ◆ Der Bezeichnung „Dammweg“ für den Ortsteil Feuersbach stimmen die Ausschussmitglieder zu.

Herr Neubauer regt an, die Wartehalle in Feuersbach, Volnsberg und Breitenbach nicht zu erneuern, da die vorhandenen Wartehallen dem Ortsbild angepasst sind.

Herr Schulze macht auf das Engagement der Heimatvereine beim Bau und der Pflege von Wartehallen aufmerksam.

Aus baulichen Sicherheitsgründen müssen in Absprache mit den Heimatvereinen evtl. einige Sanierungsarbeiten ausgeführt werden, so Herr Heide.

Beschluss:

1. Der Bezirksausschuss III nimmt den Verwaltungsvorschlag zur Ausstattung der Haltestellen mit einer neuen Kennzeichnung und Fahrgastinformation in seinem Zuständigkeitsbereich zur Kenntnis.
2. Der Bezirksausschuss III stimmt der Änderung von Haltestellenbezeichnungen entsprechend Pkt. 5 der Verwaltungsvorlage und den Änderungsvorschlägen seitens des Ausschusses zu.
3. Der Bezirksausschuss III stimmt dem Verwaltungsvorschlag zur Auswahl der Haltestellen für ein Modernisierungsprogramm in seinem Zuständigkeitsbereich zu.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

16. BezA III 05.12.2002

3. Verwendung der Bezirksausschussmittel

Herr Müller führt aus, dass in der Vergangenheit jeder Verein die Fördermittel beantragt hätte, obwohl es eine klare Aussage hinsichtlich ihrer Verwendung gäbe. Die Mittel seien ausschließlich für ortsbildprägende Angelegenheiten zu verwenden. Er regt an, hinsichtlich des Verteilungsverfahrens dieses Jahr keine Änderung vorzunehmen, die Vereine aber für die Zukunft darüber zu informieren, dass sie sich an die Vorgabe hinsichtlich der Mittelverwendung zu halten haben.

Dem können sich Herr Keller und Herr Wehn anschließen.

Herr Hahn schlägt vor, die Fördermittel auf maximal ein oder zwei Projekte zu redu-

zieren, um eindeutige Fortschritte kenntlich zu machen.

Herr Neubauer bezieht sich auf die Aussage von Herrn Müller und regt an, den Verein zusammen mit den jetzigen Bewilligungsbescheiden ein Informationsschreiben zukommen zu lassen, wofür die Ausschussmittel lt. Satzung der Stadt Siegen verwendet werden können.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss III Siegen-Ost beschließt die Verteilung der Bezirksausschussmittel 2002 gemäß der als Anlage beigefügten Auflistung.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 2 Enthaltungen

16. BezA III 05.12.2002

Siegen, den

Siegen, den

Ausschussvorsitzender

Ausschussmitglied

Siegen, den

Schriftführer